

# OBERLANGENEGER GEMEINDEPOST



Liebe Oberlangeneggerinnen  
Liebe Oberlangenegger



Wir laden Sie ein zur

## Versammlung der Einwohnergemeinde Oberlangenegg

Datum: **Dienstag, 7. Juni 2011**  
Zeit: **20.00 Uhr**  
Ort: Schulhaus Kreuzweg

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen folgende **Geschäfte zur Behandlung**:

### 1. Jahresrechnung 2010

- a) Kenntnisnahme der Rechnung und Bewilligung zusätzlicher Abschreibungen
- b) Genehmigung der Rechnung

### 2. Ortsplanung

Genehmigung Zonenplan und Baureglement

### 3. Schulhaus Brucheren

- a) Vorstellung Bauprojekt betreffend Saalanbau und neuer Umgebungsgestaltung
- b) Genehmigung Bauprojekt und Bewilligung eines Verpflichtungskredites

### 4. Abrechnung Verpflichtungskredit

Erweiterung und Sanierung Waldweg Fröscherenloch

### 5. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

- a) Oberstufenzentrum
- b) Weitere Informationen

### 6. Verschiedenes

## Aktenauflage

Vom 5. Mai 2011 an liegen in der Gemeindeverwaltung während 30 Tagen öffentlich auf:

- Gemeinderechnung 2010
  - Baurechtliche Grundordnung (bestehend aus Zonenplan und Baureglement), Vorprüfungsbericht
  - Unterlagen zum Bauprojekt Schulhaus Brucheren (Projektpläne und Kostenvoranschlag)
  - Abrechnung Verpflichtungskredit Waldweg Fröscherenloch
- 

Alle stimmberechtigten Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und seit drei Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

---

Mit dieser Gemeindepost möchten wir Sie auf die Gemeindeversammlung vorbereiten.

**Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat einen Apéro.**

### Inhaltsverzeichnis

❖ Informationen zur Jahresrechnung	3 – 9
❖ Ortsplanung	10 – 14
❖ Bauprojekt Schulhaus Brucheren	15 – 18
❖ Abrechnung Verpflichtungskredit	19
❖ Orientierungen Gemeindepräsident	20
❖ Informationen des Gemeinderates	22 – 29

# 1. Jahresrechnung 2010

## a) Übersicht Ergebnis

<u>Bezeichnung</u>	<u>Rechnung 10</u>	<u>Budget 10</u>	<u>Rechnung 09</u>
Ertrag	1'969'820.50	1'892'900.00	1'999'920.53
Aufwand (ohne Abschreibungen)	1'678'524.85	1'762'400.00	1'643'787.15
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>291'295.65</b>	<b>130'500.00</b>	<b>356'133.38</b>
./.. Harmonisierte Abschreibungen	-89'332.35	-250'500.00	-21'765.70
./.. Übr. Abschreibungen Verw.Vermögen	-200'000.00	0	-196'000.00
./.. Abschreibungen auf Finanzvermögen	0.00	0	-50'000.00
<b>Ergebnis</b>	<b>1'963.30</b>	<b>-120'000.00</b>	<b>88'367.68</b>
<b>Eigenkapital 31.12.</b>	<b>1'781'167.13</b>	<b>0</b>	<b>1'779'203.83</b>

**Die Jahresrechnung für das Jahr 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'963.30 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Minus von Fr. 120'000.00.**

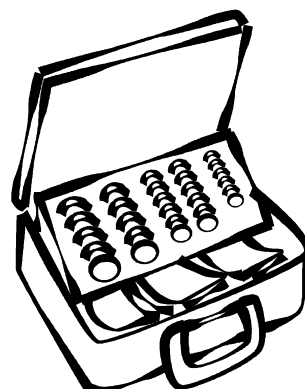
Die prognostizierten Steuerertragseinbrüche infolge Wirtschaftskrise, Rezession und Steuergesetzrevision sind erfreulicherweise nicht in dem Ausmass eingetroffen, wie bei der Budgetplanung 2010 ausgegangen worden ist.

Bei der Ausarbeitung des Voranschlages 2010 ging man von einem **Investitionsvolumen** von über 2,3 Mio. Franken aus. Die effektiv ausgegebenen Nettoinvestitionen per Ende 2010 beziffern sich auf „nur“ Fr. 900'000.-. Dadurch ist der gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungsaufwand Fr. 140'000.- tiefer ausgefallen als ursprünglich angenommen. Stattdessen hat der Gemeinderat zusätzliche übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 200'000.- beschlossen.

Mit dem **Neubau** eines gemeinsamen **Feuerwehrmagazins** mit integriertem Werkhof konnten die Gemeinden Ober- und Unterlangenegg den langjährigen Planungsprozess endlich abschliessen und ein gelungenes Bauwerk in Betrieb nehmen.

Aus der **Waldbewirtschaftung** resultiert ein erfreulicher Gewinn von Fr. 10'000.- zu Gunsten des Steuerhaushaltes.

Die **Steuereinnahmen** liegen Fr. 40'000.- über den Budgeterwartungen. Der Gewinn von Fr. 1'963.30 wird dem Eigenkapital zugeführt, welches sodann auf 1.78 Millionen Franken ansteigt.



## b) Kreditüberschreitungen / Nachkredite

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. März 2011 die in seiner Kompetenz befindenden **Kreditüberschreitungen in der Höhe von Fr. 119'313.10** genehmigt. Davon sind Fr. 81'446.85 gebunden und Fr. 37'864.25 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.



Wie eingangs erwähnt beantragt der Gemeinderat für das Jahr 2010 übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 200'000.- zu beschliessen. **Dieser Nachkredit benötigt die Zustimmung der Gemeindeversammlung.**

## c) Laufende Rechnung

Zahlreiche Faktoren auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite haben zu diesem erfreulichen Resultat geführt. Wir versuchen in der Folge auf die wichtigsten Abweichungen einzugehen.

### **Mehreinnahmen gegenüber Budget:**

- Mehrertrag an Steuereinnahmen Fr. 40'000.-
- Subvention Schülertransporte Fr. 12'000.-
- Gewinn aus Waldbewirtschaftung Fr. 10'000.-

### **Aufwandseitig konnte eingespart werden:**

- Harmonisierte Abschreibungen Fr. 160'000.-
- Tiefere Kosten beim allgemeinen Gewässerunterhalt Fr. 25'000.-
- Lastenausgleich Familienzulagen Fr. 7'000.-

### **Mehraufwändungen gegenüber Budget:**

- Zusätzliche übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen Fr. 200'000.-



## Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabengebieten

### 0 Allgemeine Verwaltung

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand:	227'555.05	Ertrag:	48'843.80
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	+6'544.95		+143.80

Die **Grossrats- und Regierungsratswahlen** haben Fr. 2'000.- gekostet. Die **Entschädigungen des Gemeinderates** betragen gesamthaft rund Fr. 25'600.-. Die **Sitzungsgelder für die Ortsplanungskommission** belaufen sich auf Fr. 2'500.-. Der Nettoaufwand von Fr. 150'000.- für den Aufgabenbereich „**Allgemeine Verwaltung**“ liegt ziemlich genau im budgetierten Wert. Die gesamten Personalkosten des Verwaltungspersonals betragen gut Fr. 133'000.-. Die EDV-Kosten beziffern sich auf gut Fr. 8'000.-. Zum letzten Mal zahlte die Gebäudeversicherung den Gemeindebeitrag von Fr. 660.- aus. Die Kontrolle und Aufsicht über die versicherungspflichtigen Gebäude und Bauvorhaben erfolgt künftig nicht mehr in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, sondern mit dem Kanton. Die Betriebskosten des **Gemeindehauses** betragen Fr. 19'700.-. Diesen stehen Mieterträge und Nebenkostenrückerstattungen in der Höhe von Fr. 34'500.- gegenüber.

### 1 Öffentliche Sicherheit

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand:	113'766.35	Ertrag:	39'210.20
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	-13'633.65		+5'860.20

Die laufende **Nachführung des Vermessungswerkes** durch den Geometer kostete Fr. 1'300.-. Für die **Neuvermessung** Los 1 bezahlten wir dem Kanton die zweitletzte Ratenrechnung von Fr. 3'000.-. Für die amtliche Neuvermessung Los 2 und der provisorischen Numerisierung der restlichen Gemeindegebiete (Los 3) hat der Kanton die Schlussabrechnungen erstellt. Daraus resultierte eine Nachzahlung von Fr. 5'300.- zu Lasten der Gemeinde. Für das **Mietamt** Thun bezahlten wir zum letzten Mal einen Anteil von Fr. 840.-. Der Aufgabenbereich **Feuerwehr** kostete uns netto knapp Fr. 60'700.- (Vorjahr Fr. 6'200.-). Der Feuerweiher „Stalden“ wurde mit einem neuen Sicherheitsgelande ausgestattet, welches gut Fr. 4'000.- teuer ist. Die Feuerwehersatzgaben von Fr. 20'500.- wurden an die Feuerwehr Schwarzenegg abgeliefert. Der Kostenanteil für das 5. Betriebsjahr an die **Zivilschutzorganisation** Steffisburg-Zulg beläuft sich auf Fr. 11'000.- und ist etwas höher als im Vorjahr.

### 2 Bildung

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand:	387'869.50	Ertrag:	96'503.60
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	+26'130.50		+22'403.60

Einer der Hauptausgabenposten ist mit Fr. 187'000.- der Gemeindeanteil an die **Besoldungskosten** des Kantons für die **Lehrerschaft**. Der Gemeinde Wachseldorn zahlten wir ein Schulgeld von Fr. 6'600.- für 12 Kinder, die dort den **Kindergarten** besuchten.

Per Schülerstichtag (15. September 2009) zählten wir an unseren Schulen insgesamt **51 Primar- und Realschüler** (Vorjahr 56 Schüler). Von den 51 Schülern stammen 8 aus der Gemeinde Wachsdorn. Das vereinnahmte Schulgeld der auswärtigen Schüler beläuft sich auf Fr. 22'370.-. Die totalen Kosten von Fr. 90'200.- (Vorjahr Fr. 83'400.-) für den gesamten **Schulbetrieb** von Oberlangenegg (Schulbus, Schulmaterial, Beiträge für Werken, Lager, etc., EDV-Kosten, Abwart, Liegenschaftsunterhalt, aber ohne Lehrerbesoldungskosten) liegen rund Fr. 9'500.- unter dem Voranschlagskredit. Einsparungen sind hauptsächlich bei den EDV-Kosten, beim Mobiliarunterhalt und beim Schulmaterial zu verzeichnen. An die Kosten für Frühenglisch wurden Elternbeiträge von Fr. 3'200.- in Rechnung gestellt.

Der Beitrag an den **Sekundarschulverband** für die 10 Sekundarschüler lag mit Fr. 39'000.- um Fr. 4'000.- unter dem Voranschlagskredit.

Im Berichtsjahr besuchten keine Schüler den **Musikschulunterricht der Region Thun**. Die Gemeinde zahlte Fr. 630.- an die Jungbläserausbildung der Musikgesellschaften Schwarzenegg, Oberlangenegg und Fahrni.

Beim Aufwand der **Schulliegenschaften** kann – im Gegensatz zu den Vorjahren – eine Budgetunterschreitung von Fr. 5'200.- festgestellt werden. Der bauliche Unterhalt an den beiden Schulhäusern beträgt zusammen Fr. 7'600.-. An Mieteinnahmen und Nebenkostenrückerstattungen der vier Schulhauswohnungen wurden Fr. 49'300.- eingenommen.

### 3 Kultur und Freizeit

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand:	9'503.60	Ertrag:	0.00
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	+1'246.40		0.00

Die Organisation der **1. August-Feier** kostete die Gemeinde rund Fr. 2'500.-, die **Jungbürgerfeier** Fr. 570.-. Die defekte **Fussgänger Verbindung über die Rotache** musste Instand gestellt werden. Der Kostenanteil für Oberlangenegg war Fr. 3'300.-. Der reservierte Kredit für „Empfänge“ blieb unangetastet.

### 4 Gesundheit

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand:	1'697.55	Ertrag:	265.25
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	+1'902.45		-234.75

Der Bereich Gesundheit schliesst als kostengünstigster Aufgabenbereich mit Nettokosten von nur gerade Fr. 1'400.- ab. In diesen Kosten sind die **schulzahnärztlichen Untersuchungen** sowie die **Läusekontrollen** enthalten.

### 5 Soziale Wohlfahrt

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand:	322'584.30	Ertrag:	2'769.85
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	+17'415.70		+2'769.85

Dank tieferen Kosten für die **Lastenverteiler Ergänzungsleistungen, Familienzulagen und Sozialhilfe** schliesst die Funktion „Soziale Wohlfahrt“ um Fr. 20'000.- besser ab als budgetiert.

Die Beiträge an die **Ergänzungsleistungen** betragen je Einwohner Fr. 202.30 und sind Fr. 7.35 höher als im Vorjahr. Der Gemeindeanteil beziffert sich auf Fr. 100'000.-. Für das Jahr 2009 werden erstmals **Familienzulagen an Nichterwerbstätige** aufgrund des Gesetzes über die Familienzulagen für Nichterwerbstätige ausgerichtet. Da zuerst die Erwerbslosigkeit für das anspruchsberechtigte Jahr durch die betroffenen Personen nachgewiesen werden muss, verzögern sich die Auszahlungen. Demzufolge wird der Lastenanteil für 2009 zusammen mit demjenigen für das Jahr 2010 in Rechnung gestellt.

Der Kostenanteil für den Lastenverteiler **Sozialhilfe** liegt rund 2 % unter dem Voranschlagskredit. Je Einwohner mussten die Gemeinden im vergangenen Jahr Fr. 406.- für die Sozialhilfe aufwenden, was für Oberlangenegg einen Anteil von Fr. 199'660.- ausmacht. Die Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 7.1 %.

Der Kostenanteil an die regionale **AHV-Zweigstelle** Rechtes Zulgebiet beträgt Fr. 11'100.-, der Anteil an den **Sozialdienst Steffisburg** Fr. 9'700.-.

Mit Inkrafttreten des Einführungsgesetzes zum Ausländer- und Asylgesetz und Übernahme der Verantwortung für die Finanzierung des Asylwesens per 1.1.2010 durch den Kanton wurde die **Professionelle Asylkoordination Thun/Oberland (PAG)** auf Gemeindeebene aufgelöst. Die in den letzten Jahren angesparten Geldreserven wurden auf die Vertragsgemeinden aufgeteilt. Die Gemeinde Oberlangenegg hat einen Anteil aus den Rückstellungen in der Höhe von Fr. 2'770.- erhalten.

## 6 Verkehr

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand:	182'650.65	Ertrag:	52'563.55
	Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:	-14'650.65		-36.45

Aufgrund des frühen Wintereinbruchs sind höhere Kosten im Bereich **Schneeräumung** entstanden. Die **Personalkosten und Maschinenentschädigungen** der Wegmeister liegen mit rund Fr. 80'000.- um Fr. 8'000.- über dem Voranschlagskredit. Der Einkauf von **allgemeinem Strassenunterhaltungsmaterial** liegt bei Fr. 9'000.-. Der Budgetkredit von Fr. 10'000.- für **bauliche Unterhaltmassnahmen** am Gemeindestrassennetz wurde um das Doppelte überschritten. In der Süderenlinden wurde eine neue Strassenbeleuchtung aufgestellt, welche Fr. 8'500.- kostete. Das Ferienhaus Honegg hat sich daran mit einem Kostenbeitrag von Fr. 800.- beteiligt. Ferner sind zusätzliche Kosten für die Erweiterung des Abstellplatzes in der Wolfrichte entstanden.

Vom Kanton haben wir für den **Strassenunterhalt und die -beleuchtung** einen Anteil von zusammen Fr. 22'600.- (Vorjahr Fr. 27'200.-) erhalten.

Unser Anteil an die Kosten des regionalen **öffentlichen Verkehrs** wurde vom Kanton mit Fr. 35'300.- (Vorjahr Fr. 34'000.-) in Rechnung gestellt.

Zum ersten Mal seit Einführung der zwei **Generalabonnemente (Tageskarten SBB)** schliesst die Bewirtschaftung mit einem – wenn auch nur kleinen – Gewinn von Fr. 680.- ab. Die Defizite der drei vorangehenden Betriebsjahre betragen gesamthaft Fr. 5'420.-.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2010: Aufwand: 273'815.30 Ertrag: 223'040.80  
Besser(+) / schlechter(-) zu Budget: -16'834.70 +3'240.80

Zusammenzug Gebührenfinanzierte Bereiche	Wasser	Abwasser	Abfall
	in Fr.	in Fr.	in Fr.
<b>Einnahmenüberschuss</b>			<b>8'263.65</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>	<b>3'515.90</b>	<b>10'255.20</b>	
Fondsbestand <b>Werterhalt</b> (31.12.10)	340'182.95	382'840.00	
Fondsbestand <b>Rechnungsausgleich</b> (31.12.10)	136'727.65	162'545.70	7'929.45

**Wasser:** Der Wasserbezug aus dem Eriz ist bedeutend höher ausgefallen als budgetiert. Anstelle der budgetierten Fr. 14'000.- ist ein Aufwand von Fr. 26'000.- zu verzeichnen. Der Brunnenmeister hat einen Wasserwartkurs besucht. Die Kosten von Fr. 2'100.- waren nicht budgetiert. Beim Feuerwehrmagazin wurde für Fr. 8'300.- ein neuer Hydrant stationiert. An einmaligen Anschlussgebühren flossen Fr. 12'800.- in die Wasserrechnungskasse.

**Abwasser:** Der Grund für das Defizit liegt beim baulichen Betriebsunterhalt. Wurde dafür im Budget kein Betrag eingesetzt, entstanden gleichwohl Kosten von über Fr. 8'000.-. Die Revision einer Pumpe im Pumpwerk Schwand und Kanalfernsehaufnahmen im Kreuzweg begründen die Kreditüberschreitung.

**Abfall:** Erstmals seit Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells (1992) kann im Bereich der Abfallentsorgung ein stattlicher Gewinn in der Höhe von Fr. 8'200.- verbucht werden. Der Vorschuss der Spezialfinanzierung (Schuld gegenüber dem Steuerhaushalt) konnte vollumfänglich zurück bezahlt werden.

An den **Gewässerabschnitten** Sängibächli, Schwarzbächli und Weiergraben wurden laufende Unterhaltsarbeiten in der Höhe von Fr. 8'000.- vorgenommen. Die grösseren Unterhaltsarbeiten am Sängibächli und Fischbach wurden in der Investitionsrechnung verbucht.

Die Kontrollmessungen im **Rutschgebiet Hirsigraben** kosteten Fr. 1'500.-.

Die Betreuung der **öffentlichen WCs** (Versorgungszentrum und Robidog-Anlagen) haben einen Aufwand von Fr. 4'600.- verursacht.

Für die Ausarbeitung der **Überbauungsordnung Schwand** (Gewerbezone Schwand) sind bis Ende Jahr Planungskosten von Fr. 10'000.- entstanden.

Die zweite Rate unseres Gemeindeanteils für die **Fusionsabklärungen** im Zulgtal betrug Fr. 5'200.-.

## 8 Volkswirtschaft

Rechnung 2010: Aufwand: 89'189.00 Ertrag: 113'042.20  
Besser(+) / schlechter(-) zu Budget: -7'439.00 +11'542.30

Der Gewinn aus der **Waldbewirtschaftung** entspricht dem Voranschlag. Aus dem Holzverkauf von 785 m<sup>3</sup> konnte ein Gewinn von Fr. 10'300.- erwirtschaftet werden. Der Gewinn liegt deutlich unter den Vorjahresergebnissen.

Nach dem NEIN zum Beitritt **Naturpark Thunersee-Hohgant** musste nur der Mitgliederbeitrag in der Höhe von Fr. 1'600.- bezahlt werden.



## 9 Finanzen und Steuern

<u>Rechnung 2010:</u>	Aufwand: 359'225.90	Ertrag: 1'393'581.25
Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	-16'575.90	-88'768.75

Der gesamte Steuerertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 40'000.- besser ausgefallen. Das entspricht gut einem Steueranlagezehntel.

Die **Einkommenssteuern der natürlichen Personen** – unser grösster Einnahmeposten aller Steuerarten – betragen Fr. 520'000.-. Budgetiert waren Fr. 475'000.-. Der Hauptgrund der Mehreinnahmen liegt bei Steuern aus Vorjahren. Die Vermögenssteuern liegen mit Fr. 37'500.- leicht über den Erwartungen.

Aus dem **Finanzausgleich** für das Jahr 2010 ergibt sich ein Beitrag von total Fr. 532'817.-. Das sind Fr. 9'200.- weniger als budgetiert und Fr. 15'700.- weniger als noch im Vorjahr.

Die Nettorendite der **Liegenschaft „Versorgungszentrum“** beträgt für das Jahr 2010 3.6 %, der Netto-Liegenschaftsertrag Fr. 87'600.-.

Wegen aufgeschobenen Investitionen musste noch kein Fremdkapital beschafft werden. Die reservierten Fr. 8'000.- an **Schuldzinsen** wurden deshalb nicht benötigt.

### Investitionsrechnung

Im Jahr 2010 sind folgende Investitionen getätigt worden:

Investitionen Steuerhaushalt	Ausgaben	Einnahmen
Schulhaus Brucheren (Planungskosten Saalbau)	Fr. 20'831.75	
Neubau Feuerwehrmagazin	Fr. 553'912.80	
Belagserneuerung Schwandstrasse	Fr. 157'836.05	Fr. 33'360.00
Gewässerunterhalt	Fr. 90'869.25	
Ortsplanung	Fr. 14'935.20	
Erweiterung Parkplatz Schützenhaus Wolfrichte	Fr. 87'607.30	
<b>Total Investitionen Steuerhaushalt</b>	<b>Fr. 925'992.35</b>	<b>Fr. 33'360.00</b>

Investitionen Spezialfinanzierungen	Ausgaben	Einnahmen
Wasserversorgung	Fr. 0.00	
Abwasserentsorgung	Fr. 6'759.30	Fr. 400.00
<b>Total Investitionen spezialfinanzierte Bereiche</b>	<b>Fr. 6'759.30</b>	<b>Fr. 400.00</b>

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- 1. Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 200'000.- für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.**
- 2. Kenntnisnahme von den durch den Gemeinderat beschlossenen Nachkrediten in der Höhe von Fr. 119'313.10.**
- 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2010, die mit Fr. 1'967'857.20 Aufwand, Fr. 1'969'820.50 Ertrag und einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'963.30 abschliesst.**

## 2. Ortsplanung

### Genehmigung Zonenplan und Baureglement

#### 2.1 Ablauf Planungsarbeiten, Wahl der Planungsinstrumente

##### a) Weshalb eine Ortsplanung

Die Gemeinde Oberlangenegg war bisher gemäss Art. 67 des kantonalen Baugesetzes von der Ortsplanungspflicht befreit. Letztmals wurden im Jahr 2000 neue Baulandreserven in den Gebieten «Weien» und «Kreuzweg» mittels Überbauungsordnungen ausgeschrieben. Nebst den genannten Überbauungsordnungen verfügt die Gemeinde über keine weiteren Bauzonen. Die Anfragen bzw. Interessen bezüglich Neuerstellung von Wohnbauten in der Gemeinde sind gross. Weil die momentanen Baulandreserven ausschliesslich privaten Eigentümern gehören und derzeit nicht verfügbar sind, kann sich die Gemeinde in baulicher Hinsicht nicht wie gewünscht entwickeln.

##### b) Planungskommission

Anfangs Januar 2008 hat eine vom Gemeinderat eingesetzte nichtständige Planungskommission die Erarbeitung einer Ortsplanung an die Hand genommen. Die Kommission konstituierte sich aus folgenden sieben Mitgliedern:

- Ueli Jaberg, Gemeindepräsident
- Werner Oesch, Ressortvorsteher Hoch- und Tiefbau (bis 31.12.2009) / Kurt Wanzenried (ab 01.01.2010)
- Hans Jörg Scheuner, Aettenbühl
- Peter Stettler, Kreuzweg
- Marianne Wanzenried, Stalden
- Hans Peter Wenger, Dürren
- Beatrice Wyss, Bachmatt

Fachlich wurden die Planungsarbeiten vom Planungsbüro Panorama AG aus Bern begleitet. Die Planungskommission hat sich in den letzten drei Jahren zur Hauptsache mit der Einzonung von neuen Baulandreserven und der Ausarbeitung eines neuen Baureglementes beschäftigt.

##### c) Planungsinstrumente

###### Zonenplan und Baureglement

Die Planungskommission befasste sich mit der künftigen **baurechtlichen Grundordnung** der Gemeinde Oberlangenegg, **bestehend aus Zonenplan und Baureglement**. Zonenplan und Baureglement werden mit dem Beschluss durch die Stimmberechtigten als grundeigentümerverbindlich erklärt und kommen bei allen neu eingereichten Baugesuchen sofort zur Anwendung.

## Räumliches Entwicklungskonzept

Grundsätzlich darf eine genehmigte Ortsplanung innerhalb der nächsten 8 – 10 Jahren nicht grundlegend geändert werden (Einhaltung der Planbeständigkeit). Weil momentan keine neuen Baulandreserven einzuzonen werden können, wurde nebst dem Zonenplan und dem Baureglement ein sogenanntes **räumliches Entwicklungskonzept (REK)** ausgearbeitet. Das REK ist ein vorausschauendes Instrument, das aufzeigt, wo die Siedlung wachsen kann. Aufgrund einem genehmigten REK können innerhalb der 8-jährigen Planbeständigkeit der Ortsplanung gleichwohl neue Einzonungen im Rahmen des zulässigen Baulandkontingentes vorgenommen werden. Das von der Kommission ausgearbeitete REK sieht als potentiell neues Baugebiet das Gebiet «Weien» vor. Konkret heisst das, wenn in diesem Gebiet in den nächsten Jahren „einzonungswillige“ Grundeigentümer gefunden werden, kann die Ortsplanung vor Ablauf der 8-jährigen Planbeständigkeit überarbeitet werden um neue Baulandreserven einzuzonen. Die Kommission hat sich auch zur künftigen Gemeindeentwicklung Gedanken gemacht wie beispielsweise umzugehen ist mit gehortetem Bauland. Ferner hat sie mögliche Standorte für eine neue Regio-Chäsi oder ein neues Eissportzentrum definiert. Weil heute nicht klar ist, ob und in welchem Umfang die aufgezählten Projekte realisiert werden, können im heutigen Zeitpunkt (noch) keine verbindlichen Vorschriften dazu erlassen werden.

### **WICHTIG:**

**Das räumliche Entwicklungskonzept (REK) ist eine reine Absichtserklärung des Gemeinderates und hat auf die vorliegende Ortsplanung und die Grundeigentümer vorläufig keinen Einfluss. Für die im REK aufgeführten Planungsabsichten müssen zu einem späteren Zeitpunkt die Zonenvorschriften im Detail geregelt werden, andernfalls ein Bauvorhaben nicht realisiert werden kann. Über das REK wird an der Gemeindeversammlung nicht abgestimmt!**

### **d) Bauland**

Laut dem kantonalen Richtplan hat die Gemeinde Oberlangenegg rund 10'000 m<sup>2</sup> Bauland zugut. Davon liegen heute 5'200 m<sup>2</sup> in den Überbauungsordnungen «Kreuzweg» und «Weien», die noch nicht bebaut sind. Das heisst, dass im Zuge der Ortsplanung zusätzlich rund 4'800 m<sup>2</sup> neue Baulandreserven ausgeschieden werden können, was in etwa 10 Baulandparzellen entspricht. Neue Bauzonen müssen an bestehende Siedlungen angrenzen. Das heisst, dass neue Baulandreserven nur im «Weien» und «Kreuzweg» möglich sind.

Trotz intensiven Bemühungen ist es der Planungskommission nicht gelungen, neue Baulandreserven zu schaffen. Entweder sind die Grundeigentümer nicht bereit, Bauland zur Verfügung zu stellen oder die Landflächen liegen ausserhalb des Siedlungsgebietes. Das räumliche Entwicklungskonzept (REK) erlaubt es jedoch, sobald Grundeigentümer Bauland innerhalb des Siedlungsgebietes zur Verfügung stellen, dieses innert nützlicher Frist einzuzonen.

## 2.2 Bauvorschriften

### a) Nutzungszonen

Heute liegt praktisch das ganze Gemeindegebiet – ausgenommen die Bauzonen «Weien» und «Kreuzweg» – in der Landwirtschaftszone. Mit der vorliegenden Ortsplanung werden neu der *Friedhof* und das *Schulareal Brucheren* einer Zone für öffentliche Nutzungen zugeführt. Die bestehenden Bauzonenflächen «Weien» und «Kreuzweg» sowie die bestehende Zone für Sport- und Freizeitanlagen (Kunsteisbahn mit Garderobengebäuden und Parkplätzen im Kreuzweg) werden 1:1 in die Ortsplanung übernommen.

### b) Bauvorschriften

Ergänzend zu den geltenden Überbauungsvorschriften gilt für die Gemeinde Oberlangenegg bis anhin das Normalbaureglement des Kantons Bern. Die Planungskommission hat ein neues Baureglement für die Gemeinde Oberlangenegg ausgearbeitet, welches einzelne Bauvorschriften näher regelt. Die heute gültigen Überbauungsvorschriften werden aufgehoben. Die Bauvorschriften in den verschiedenen Zonen sind allesamt im neuen Baureglement enthalten.

Für die verschiedenen Nutzungszonen gelten folgende baupolizeilichen Masse:

<b>Zone</b>	<b>Abk.</b>	<b>kGA</b>	<b>gGA</b>	<b>GH</b>	<b>GZ</b>	<b>GL</b>	<b>GB</b>
Mischzone	M2	3 m	8 m	6.5 m	2	20 m	15 m
Mischzone	M3	4 m	8 m	7.5 m	3	30 m	22 m
Arbeitszone	A	4 m	-	10 m	-	30 m	-

#### Erklärung der Abkürzungen

kGA	=	kleiner Grenzabstand zur Parzellengrenze
gGA	=	grosser Grenzabstand zur Parzellengrenze
GH	=	Gebäudehöhe
GZ	=	Geschosszahl
GL	=	Gebäudelänge
GB	=	Gebäudebreite

Das Fischbach-Moos wird als **Landschaftsschongebiet** ausgedehnt. Teile vom Moos Schwarzenegg, Süderenmoos, Rotache/Limpach und Zulgggraben werden als **Landschaftsschutzgebiete** definiert. Ferner werden besondere Einzelbäume und **Baumreihen** sowie **Hecken, Feld- und Ufergehölze** als schützenswert erklärt, weil diese Objekte das Orts- und Landschaftsbild prägen und dem ökologischen Ausgleich dienen.

In den Bauzonen «Weien» und «Kreuzweg» werden die **Waldgrenzen** verbindlich dargestellt. Ob eine Bestockung Wald ist oder nicht, kann von grosser Bedeutung sein. Ist eine Bestockung Wald, so untersteht sie der Waldgesetzgebung. Für das **Bauen entlang der Fliessgewässer** sind Mindestabstände definiert worden. Die Bauabstände betragen zwischen 5 m und 15 m.

## 2.3 Finanzierung, Folgekosten

Da leider keine neuen Baulandreserven ausgeschieden werden können, ergeben sich für die Gemeinde aus der Ortsplanung vorläufig keine finanziellen Verpflichtungen und Folgekosten (z. B. keine Erschliessung von Bauzonen etc.).

## 2.4 Eingaben, Anregungen während dem Mitwirkungsverfahren

Die Mitwirkung dauerte vom 19. April bis und mit 17. Mai 2010. Insgesamt gingen fristgerecht 4 Eingaben ein. In erster Linie betreffen diese neue Einzonungen.

Nr.	Kurzfassung der Eingabe	Stellungnahme und Beschluss Planungskommission bzw. Gemeinderat
1	Einzonung von Teilen der Parzelle Nr. 391 (Gebiet Weier unterhalb den Wohnhäusern Winzenried, Wyttenbach, Finger)	Die Teilparzelle liegt im roten Gefahrengebiet (Rutschgebiet Hirsigraben). Auch wenn der obere Teil der Parzelle Nr. 391 nicht von permanenten Rutschungen betroffen ist, müssten doch umfangreiche und detaillierte Abklärungen gemacht werden. Da das Gebiet ein Potenzial von max. 2 - 3 Bauplätzen bietet, wird der Aufwand für die Gemeinde als zu gross beurteilt. <b>→ Fazit: keine Änderung</b>
2	Änderung der bestehenden Bauzonenfläche auf Parzelle Nr. 139 (Gerber Franz, Kreuzweg)	Diese Eingabe ist durch den Grundeigentümer wieder zurückgezogen worden. <b>→ Fazit: keine Änderung</b>
3	Ergänzungen Baureglement (Fassaden- und Dachgestaltung, Flachdächer begrünen, Lärmimmissionen)	Art. 7 des Baureglements sagt bereits, dass Bauten und Anlagen so zu gestalten sind, dass sie zusammen mit ihrer Umgebung eine gute Gesamtwirkung darstellen sollen. <b>→ Fazit: keine Änderung</b>
4	Einzonung der Parzellen Nrn. 24 und 448 Kreuzweg ( <i>unmittelbar nördlich am Limpach</i> )	Auf eine Einzonung dieser beiden Parzellen soll wegen dem sumpfigen Boden und der unattraktiven Lage verzichtet werden. Die Gemeinde möchte es nicht riskieren, ihr bescheidenes Einzonungspotenzial für Flächen, die vielleicht nie bebaut werden, aufzubrechen. Zudem muss der Sprung über den Limpach gut überlegt sein. <b>→ Falls konkrete Bebauungsabsichten für die Parzellen Nrn. 24 und 448 vorliegen, ist die Gemeinde bereit, erneut über eine solche Einzonung zu diskutieren.</b>

## **2.5 Kantonale Vorprüfung**

Sämtliche Unterlagen zur Ortsplanung (Zonenplan, Baureglement, Erläuterungsbericht, räumliches Entwicklungskonzept) wurden durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) vorgeprüft.

Ein einschneidender „Problempunkt“ laut dem ersten Vorprüfungsergebnis ist die Siedlungserweiterung (neue Wohn- und Gewerbebezonen) im Gebiet Kreuzweg. Weil das Gebiet teilweise im blauen Naturgefahrenbereich (mittlere Gefährdung) liegt und laut Kanton ungenügend durch den öffentlichen Verkehr erschlossen ist, empfiehlt der Kanton der Gemeinde, im Gebiet Kreuzweg keine Neubaugebiet für Wohnen/Gewerbe auszuscheiden, weshalb diese Absicht nicht weiter verfolgt wird. Das AGR teilt der Gemeinde Oberlangenegg im Vorprüfungsbericht vom 30. März 2011 mit, dass die vorgelegten Pläne und Vorschriften grundsätzlich mit den übergeordneten Planungen vereinbar und genehmigungsfähig sind.

## **2.6 Öffentliche Planaufgabe – Einsprachen**

Während der öffentlichen Planaufgabe (21. April bis 23. Mai 2011) sind keine Einsprachen eingegangen.

## **2.7 Antrag des Gemeinderates**

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass für die Grundeigentümer und Bauherrschaften durch die Ortsplanung keine wesentlichen Nachteile entstehen. Neu kommt bei der Beurteilung von Baugesuchen das gemeindeeigene Baureglement zur Anwendung, welches gegenüber der heutigen Regelung gewisse Bereiche präziser regelt (bspw. Dachgestaltung). Die Planungskommission wie auch der Gemeinderat haben den möglichen Ermessensspielraum soweit möglich ausgenutzt um keine allzu starren Vorschriften zu definieren. Der Gemeinderat bedauert sehr, dass im Zuge der Ortsplanung keine neuen Baulandreserven ausgeschieden werden können. Der Gemeinderat hat sich zu Beginn der Planungsarbeiten unter anderem zum Ziel gesetzt, Baulandreserven zu schaffen um der Bevölkerungsabwanderung entgegen zu wirken. Leider konnte diese Zielsetzung – aus den bereits erwähnten Gründen – nicht erreicht werden.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- **Die Ortsplanung Oberlangenegg, bestehend aus dem Zonenplan und Baureglement, ist zu genehmigen.**

### 3. Schulhaus Brucherer

#### Genehmigung Bauprojekt und Bewilligung eines Verpflichtungskredites

Bereits im Jahr 2003 hat der Gemeinderat die Schulkommission beauftragt, ein Raum- und Platzbedürfniskonzept für die Oberlangenegger Schulen auszuarbeiten. Die Projektarbeiten wurden kurzerhand wieder sistiert, weil das Thema eines regionalen Oberstufenzentrums in Unterlangenegg aufgegriffen wurde. Mit der Sistierung der Planungsarbeiten wollte der Gemeinderat eine mögliche Fehlinvestition verhindern. Welche Auswirkungen ein regionales Oberstufenzentrum auf die umliegenden Primarschulen haben wird, war damals (noch) nicht absehbar.

Heute kann mit Gewissheit davon ausgegangen werden, dass gemäss Bildungsstrategie des Kantons Bern die Primarschüler (1. – 6. Klasse) weiterhin dezentral unterrichtet werden, d.h. solange die vorgeschriebenen Schülerzahlen für die Führung einer oder mehrerer Primarschulklassen erreicht sind, soll in jeder Gemeinde mindestens eine Primarschule angeboten werden. Laut dem heutigen Wissensstand sind für diese Klassen keine Strukturüberprüfungen geplant. Laut Entwicklung der künftigen Schülerzahlen in Oberlangenegg darf davon ausgegangen werden, dass der Schulstandort Brucherer auf längere Zeit gesichert ist.

Weil das Schulhaus Brucherer in der Landwirtschaftszone liegt, ist der geplante Bau nicht zonenkonform und das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) kann die erforderliche Bewilligung für das Bauen ausserhalb Bauzonen nicht in Aussicht stellen. Die Gemeinde hatte die Wahl, für die beabsichtigten Bauarbeiten am Schulhaus Brucherer entweder eine *Überbauungsordnung* zu erlassen oder eine *Zone für öffentliche Nutzung* auszuscheiden, wobei das AGR letzteres Planungsinstrument bevorzugt. Da die Gemeinde ohnehin mit der Ortsplanung beschäftigt ist, hat der Gemeinderat entschieden, im Zuge der Ortsplanung das Schulhaus Brucherer in eine Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN) umzuzonen. Dass die Ortsplanungsarbeiten ins Stocken geraten werden, konnte vor zwei Jahren nicht vorausgesehen werden. Folgedessen musste die Bauplanung dem Zeitplan der Ortsplanungsarbeiten angepasst werden.

#### Bauprojekt

Die heute vorhandenen Infrastrukturanlagen – insbesondere der Werkraum und die Garderoben – sind deutlich zu klein und entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Mindestgrössen an Schulräume.

Nördlich des bestehenden Schulhauses (rechts neben dem Haupteingang) ist ein zweigeschossiger Anbau vorgesehen. Im Erdgeschoss entsteht eine rund 120 m<sup>2</sup> grosse Aula mit einer mobilen Bühne. Der neu geplante Saal ermöglicht einen optimaleren Schulbetrieb auch während der Examenzeit und bei Anlässen im Schulhaus. Im Untergeschoss sind zwei Werkräume und Gardero-

ben/Duschen geplant. Die Aussenanlagen werden erweitert und die Umgebung angepasst. So werden entlang der Kantonsstrasse Richtung Eriz 6 Auto- parkplätze realisiert, die durch neue Abstellplätze für Velos/Mofas abgetrennt werden. Der Rasenplatz rund um das Schulhaus wird erweitert. Hierzu erwirbt die Gemeinde rund 1'600 m<sup>2</sup> Land von den Gebrüdern Haldimann Werner und Hans Ulrich, Brucherer. Als Entschädigung tritt die Gemeinde Realersatz im Umfang von 45 Aren Wiesland an Haldimann's ab.

Die Lehrerschaft und die Schulkommission begrüssen den Umbau sehr.

Am bestehenden Schulhaus selber werden keine Renovationsarbeiten vorgenommen.

## **Heizung**

Die bestehende Ölheizung hat ausgedient und muss ersetzt werden. Geplant ist eine neue Schnitzelheizung. Thematisiert wurde ebenfalls ein Fernwärmeverbund. Die Abklärungen haben gezeigt, dass ein Fernwärmeverbund wirtschaftlich nur Sinn macht, wenn die Käserei Brucherer anschliessen wird. Hierzu müsste sich die Käserei für die nächsten 15 – 20 Jahre vertraglich verpflichten, jährlich rund 200 kWh Wärme zu beziehen. Andernfalls kommt der Bau einer Fernwärmeversorgung so teuer zu stehen, dass ein Anschluss für die übrigen Liegenschaftsbesitzer an das Fernwärmenetz unattraktiv ist.

Momentan laufen mit der Käsereigenossenschaft Schwarzenegg Gespräche bezüglich einem eventuellen Fernwärmeverbund. Die Käsereigenossenschaft wird bis zur Gemeindeversammlung vom 7. Juni nicht verbindlich entscheiden können, ob für sie ein Fernwärmeanschluss in Frage kommt oder nicht.

**Deshalb schlägt der Gemeinderat vor, das Projekt „Fernwärmeverbund“ vom übrigen Bauprojekt abzukoppeln. Zeigt sich aufgrund der laufenden Abklärungen mit der Käsereigenossenschaft Schwarzenegg, dass ein Fernwärmeverbund sowohl für die Gemeinde, die Käserei wie auch für die umliegenden Liegenschaftsbesitzer ein interessantes Projekt wäre, wird der Gemeinderat spätestens an der Dezember-Gemeindeversammlung das Projekt und den nötigen Verpflichtungskredit zur Abstimmung vorlegen.**

## **Schulbetrieb während den Umbauarbeiten**

Mit den Bauarbeiten kann frühestens im September 2011 begonnen werden. In Anbetracht, dass diese über mehrere Monate dauern werden, kann ein einwandfreier Schulbetrieb nicht gewährleistet werden. Schulkommission und Gemeinderat sind zum Schluss gekommen, die zwei Schulklassen ab Schuljahresbeginn 2011/12 bis voraussichtlich zu den Frühlingsferien 2012 auszulagern. Die Gemeinde Wachsedorn stellt der Gemeinde Oberlangenegg ihr leerwerdendes Schulhaus für diesen Zweck zur Verfügung.

## **Finanzierung**

Der Kostenvoranschlag der Dällenbach Ewald Architekten AG rechnet mit Baukosten von 2.4 Mio. Franken. Für die Gemeinde Oberlangenegg ist eine Investition in dieser Höhe eine happige Summe Geld.



## Folgekosten (Abschreibungen und Zinsaufwand)

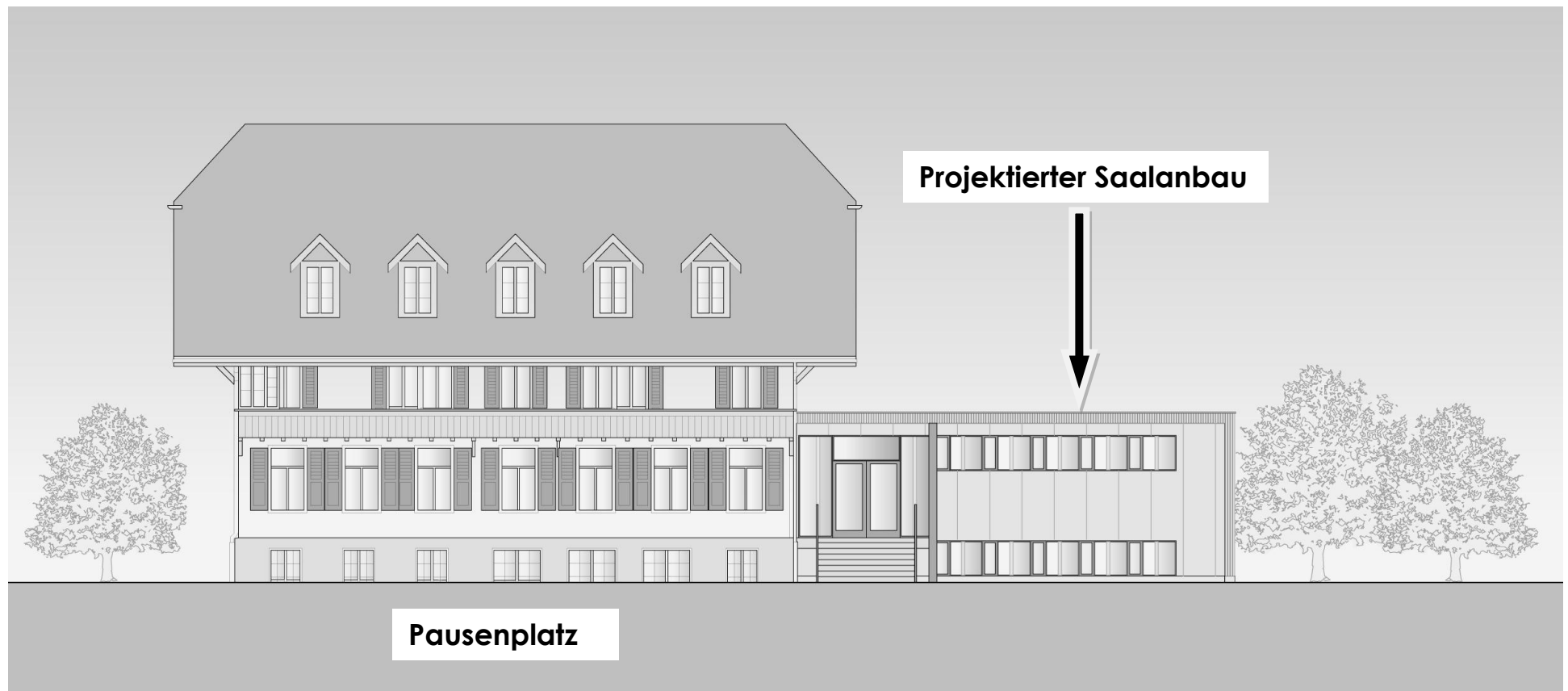
	<b>Abschreibungs- aufwand 10 %</b>	<b>Zinsaufwand 3 %</b>	<b>Total Folgekosten</b>
1. Jahr	240'000	72'000	312'000
2. Jahr	216'000	64'800	280'800
3. Jahr	194'400	58'320	252'720
4. Jahr	174'960	52'488	227'448
5. Jahr	157'464	47'239	204'703
6. Jahr	141'718	42'515	184'233
7. Jahr	127'546	38'264	165'810
8. Jahr	114'791	34'437	149'229
9. Jahr	103'312	30'994	134'306
<b>10. Jahr</b>	<b>92'981</b>	<b>27'894</b>	<b>120'875</b>
<b>20. Jahr</b>	<b>32'420</b>	<b>9'726</b>	<b>42'147</b>
<b>30. Jahr</b>	<b>11'304</b>	<b>3'391</b>	<b>14'696</b>

In den ersten 10 Jahren belastet uns das Bauprojekt jährlich mit durchschnittlich Fr. 150'000.- **Abschreibungsaufwand** und Fr. 46'000.- **Fremdkapitalkosten**. Die **Folgekosten für den wiederkehrenden betrieblichen Unterhalt** sind noch nicht bekannt. Der Gemeinderat schätzt aber, dass die wiederkehrenden Kosten für Reinigung, Unterhalt und Betrieb weniger als Fr. 10'000.- pro Jahr ausmachen werden.

Aufgrund der in den letzten Jahren geringen Investitionstätigkeit und dem angesparten Eigenkapital von gut 1.7 Mio. Franken ist der geplante Schulhausanbau finanziell tragbar.

Die Schulanlage Brucheren ist für die Gemeinde Oberlangenegg ein bedeutender und zentraler Schulstandort, zumal die zukünftige Siedlungserweiterung in den Gebieten Weier und Brucheren stattfinden soll. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein Bekenntnis zum Schulstandort Oberlangenegg und ein Gewinn für unser Dorf.

## Visualisierung des projektierten Anbaus (rechts) neben der bestehenden Schulanlage Brucherer



### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- **Genehmigung des Bauprojekts betreffend Saalanbau und neuer Umgebungsgestaltung sowie Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 2'400'000.-.**

## 4. Kenntnisnahme und Abrechnung Verpflichtungskredit

### Erweiterung und Sanierung Waldweg Fröscherenloch

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 29.05.2007	Fr.	75'000.00
Ausgaben brutto	Fr.	68'024.30
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>6'975.70</u></b>

Der Waldweg im Honegg-Wald (Gemeinde Röthenbach) wurde saniert und erweitert. Die Baubewilligung wurde am 23.11.2007 vom Gemeinderat Röthenbach erteilt. Die Bauarbeiten wurden grösstenteils durch eigenes Forstpersonal ausgeführt. Der bei der Kostenschätzung eingerechnete Betrag für „Unvorhergesehenes“ von 10 % musste nicht beansprucht werden.

**Die Kreditabrechnung ist vom zuständigen Organ (Gemeindeversammlung) zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.**

## 5. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

### a) Oberstufenzentrum

Für die Umarbeitung eines reduzierten Bauprojekts mit detaillierter Kostenschätzung und Festlegung des Landpreises hat die Delegiertenversammlung des Sekundarschulverbandes am 19.10.2010 einen Verpflichtungskredit von Fr. 70'000.- genehmigt.

Als nach dem Beschluss der Delegiertenversammlung bekannt wurde, dass die Landverhandlungen immer noch nicht unter Dach und Fach sind, ergriffen die Gemeinderäte von Buchholterberg und Oberlangenegg das Referendum gegen den Kreditbeschluss mit dem Ziel, die Planungsarbeiten sofort zu sistieren, da ohne Land auch nicht gebaut werden kann.

Am 10. Mai 2011 hat die Delegiertenversammlung das Referendum behandelt und entschieden, den Finanzbeschluss vom 19.10.2010 zurück zu ziehen. Sobald der Landhandel abgeschlossen ist, wird die Sekundarschulkommission dem Sekundarschulverband einen neuen Kredit zur Bewilligung unterbreiten. Somit müssen sich die Sekundarschulverbandsgemeinden mit dem Referendum nicht auseinander setzen.

Die Landverhandlungen für den Neubau einer Turnhalle werden neu von der Gemeinde Unterlangenegg geführt. Da mit dem Landbesitzer des bisher vorgesehenen Grundstücks keine Übereinkunft erzielt werden kann, wurden andere Varianten ins Auge gefasst. Mit dem östlich angrenzenden Nachbarn Fritz Reusser konnte eine Absichtserklärung über ein entsprechender Landerwerb abgeschlossen werden. Allerdings ergeben sich Probleme mit der Umzonung sowie der Kosten für die Umplanung des Projektes. Beides Fragen, die nicht von heute auf morgen beantwortet werden können.

Bevor grosse Kosten ausgelöst werden, prüft die Arbeitsgruppe OSZ nun zusätzlich die Möglichkeit, sich im Moment nur auf den notwendigen Schulraum für das Betreiben eines Oberstufenzentrums und die bereits seit längerer Zeit anstehende dringende Sanierung des Sekundarschulhauses zu beschränken. Der Bau einer Mehrzweckhalle würde bei dieser Variante zurück gestellt. Die Abklärungen dauern bis Mitte Juli 2011. Erst danach kann ein Kosten- und Zeitplan erarbeitet und den zuständigen Behörden zum Entscheid vorgelegt werden.

**Nähere Informationen folgen an der Gemeindeversammlung.**

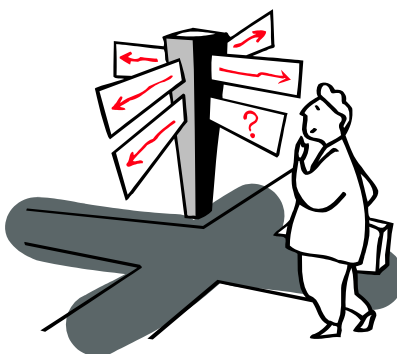
### b) Weitere Informationen

**Allfällige weitere Informationen folgen an der Gemeindeversammlung.**

## 6. Verschiedenes

Anregungen & Fragen von den anwesenden Versammlungsteilnehmern und Versammlungsteilnehmerinnen.

*Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat einen Apéro.*



# INFORMATIONEN DES GEMEINDERATES

---

## Ackerbaustelle ● Stellenausschreibung

Die Einwohnergemeinde Oberlangenegg sucht per 1. Juli 2011 oder nach Vereinbarung eine/einen

### Leiter(in) der Gemeindeackerbaustelle

Beschäftigungsgrad ca. 40 – 50 Stunden pro Jahr (Einführung mit H.R. Scheuner möglich)

### Aufgaben:

- Organisieren der verschiedenen Erhebungen zur Ausrichtung der Direktzahlungen an die Landwirte in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung
- Entgegennahme und Kontrolle der Erhebungsformulare, Beratung und Unterstützung der Landwirte
- Durchführung von Feldkontrollen
- Mitwirkung bei der Organisation und Mithilfe bei der Durchführung von weiteren Aufgaben im Bereich «Landwirtschaft»
- Internetbasierender Agrarvollzug

### Anforderungen:

Fach- und Sachkompetenz in administrativen und landwirtschaftlichen Belangen

Besoldung: nach Vereinbarung

Auskünfte erteilen der Ackerbaustellenleiter Hans Rudolf Scheuner, Aettenbühl (☎ 033 453 11 87) oder Gemeinderat Franz Gerber (☎ 033 453 28 79).

Ihre Bewerbung richten Sie **bis am 15. Juni 2011** an die Gemeindeverwaltung Oberlangenegg, Gemeinderat, Stalden 17, 3616 Schwarzenegg.

## Umfrage betreffend Tagesschulangebot

Nach Art. 2 Abs. 2 der kantonalen Tagesschulverordnung vom 28.05.2008 sind die Gemeinden verpflichtet, jährlich mit einer Umfrage den Bedarf nach sämtlichen Tagesschulmodulen zu erheben.

Die letzte Umfrage betreffend Tagesschulangeboten erfolgte vor zwei Jahren. Angefragt wurden alle Eltern von schulpflichtigen und künftig schulpflichtigen Eltern, also auch solche, die Kinder im Alter zwischen 0 und 5 Jahre haben. Konkret haben zwei Familien verbindliches Interesse an einer Tagesschule angemeldet.

Da in Oberlangenegg geringe Zu- und Wegzüge von Familien registriert werden, würden bei einer jährlichen Umfrage praktisch immer dieselben Eltern kontaktiert.

**Der Gemeinderat verzichtet auf eine Abklärung betreffend Tagesschulangebot für das kommende Schuljahr. Für das Schuljahr 2012/13 – insbesondere weil auch Wacheldorn-Schüler die Primarschule in Oberlangenegg besuchen – wird anfangs 2012 eine neue Umfrage durchgeführt.**

---

## Bericht über den Datenschutz

Gemäss Organisationsreglement übt das Rechnungsprüfungsorgan zugleich die Aufsicht über den Datenschutz der Gemeinde aus. Die Aufgabe des Datenschutzaufsichtsorganes besteht darin, die Anwendung der Vorschriften zu prüfen und die Einwohner jährlich darüber zu orientieren.

Auszug aus dem Datenschutzbericht 2011:

*«Die Prüfung erfolgt nach den Grundsätzen des Berufsstandes auf Grund von Stichproben, um wesentliche Risiken im Umgang mit den Personendaten mit angemessener Sicherheit zu erkennen. Die Prüfung hat ergeben, dass der Datenschutz im Rahmen der geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten wird. Es besteht ein neues Datenschutzreglement mit Verordnung vom 9. Dezember 2006. Mit den beschlossenen Weisungen und den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen sind verhältnismässige Massnahmen vorhanden, damit keine Personen durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Handeln der Behörden zu Schaden kommen.»*

## Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Oberlangenegg/Schwarzenegg wird in regelmässigen Abständen durch die Lebensmittelkontrolle Thun untersucht. Mindestens einmal pro Jahr erfolgt eine Untersuchung durch den kantonalen Lebensmittelkontrolleur. Die letzte amtliche Untersuchung durch den Kantonschemiker erfolgte am 17. November 2010.

Hier erfolgt ein Auszug aus dem Untersuchungsbericht vom 6. August 2010 des Stadtlabors Bern:

Netzname	Hauptquelle am Stalden
Bezeichnung	Pumpwerk Unterholz, Einlaufschacht, Quelle am Stalden
Herkunft des Wassers	Quellwasser
Wasserbehandlung	unbehandelt
<b>Physikalische und chemische Untersuchung</b>	
Aussehen	in Ordnung
Trübung (90 Grad)	< 0.25 FNU
Gesamthärte	3.01 mMol/L
Gesamthärte	30.1 °f
Calcium (Ca)	104 mg/L
Magnesium (Mg)	10.3 mg/L
Chlorid (Cl)	4.4 mg/L
Nitrat (NO3)	19.7 mg/L
Sulfat (SO4)	4.3 mg/L
Nitrit (NO2)	nicht nachweisbar
Ammonium (NH4)	nicht nachweisbar

Die Untersuchungsergebnisse der Proben entsprachen den mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser.

---

## Zurückschneiden von Strüchern an öffentlichen Strassen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Wir sind den Strassenanstössern dankbar, wenn sie die Äste und andere Bepflanzungen bis spätestens **am 30. Juni und im Verlauf des Jahres nötigenfalls erneut** auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückschneiden.





## 100-jährige Oberlangeneggerin

Am 14. April 2011 feierte Elisa Gerber ihren 100. Geburtstag. Drei Gemeindevorteiler und der stellvertretende Regierungsstatthalter von Thun besuchten die Jubilarin an ihrem Geburtstag im Kreuzweg Oberlangenegg.

Der Gemeinderat wünscht Elisa Gerber weiterhin gute Gesundheit und noch viele fröhliche Stunden und Wohlergehen.



Sitzend: Elisa Gerber (Jubilarin)  
Von links: Ueli Jaberg (Gemeindepräsident), Stephan Zingg (Regierungsstatthalter-Stv.), Fritz Gyger (Gemeinderat), Res Wittwer (Gemeindevorwalter)

---

## Ferienplan

### Schulferienplan Schulen Oberlangenegg 2011/2012

Schulbeginn	15.08.2011				
Herbstferien	24.09.2011 bis	16.10.2011	3	Wochen	
Winterferien	24.12.2011 bis	08.01.2012	2	Wochen	
Sportferien	18.02.2012 bis	26.02.2012	1	Woche	
Frühlingsferien	31.03.2012 bis	22.04.2012	3	Wochen (Primar- + Sek.schule)	
	07.04.2012 bis	22.04.2012	2	Wochen (Realschule)	
Sommerferien	07.07.2012 bis	12.08.2012	5	Wochen	

*Schulfrei sind ausserdem:*

- Kollegiumstag: Mittwoch, 29. Februar 2012
- Freitag nach Auffahrt: Freitag, 18. Mai 2012

### Schulferienplan Schulen Oberlangenegg 2012/2013

Schulbeginn	13.08.2012				
Herbstferien	22.09.2012 bis	14.10.2012	3	Wochen	
Winterferien	22.12.2012 bis	06.01.2013	2	Wochen	
Sportferien	16.02.2013 bis	24.02.2013	1	Woche	
Frühlingsferien	06.04.2013 bis	28.04.2013	3	Wochen (Primar- + Sek.schule)	
	06.04.2013 bis	21.04.2013	2	Wochen (Realschule)	
Sommerferien	06.07.2013 bis	11.08.2013	5	Wochen	

*Schulfrei sind ausserdem:*

- Kollegiumstag: Freitag, 15. Februar 2013
- Freitag nach Auffahrt: Freitag, 10. Mai 2013

# Informationen der Schulkommission Oberlangenegg



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Gerne möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen weitergeben.

## 1.-6. Klasse

**Neuanschaffung Mobiliar:** Der Gemeinderat hat für die Beschaffung von neuem Schulmobiliar grünes Licht gegeben. In diesem Quartal läuft eine Testphase von verschiedenen Pulten und Stühlen, damit wir aus der grossen Auswahl an Schulmobiliar die beste treffen können.

## 4.-6. Klasse

**Ersatz Matthias Döring:** Ab dem neuen Schuljahr wird an der Mittelstufenklasse Doris Schopfer zwei Lektionen NMM sowie die Fächer Mathematik und Sport unterrichten.

## 7.-9. Klasse

Nach einem Jahr Urlaub wird Doris Schopfer wieder im gewohnten Rahmen an der Oberstufe unterrichten (Mathematik, ILF Mathematik und Sport).

## Allgemein:

**Französisch ab der 3. Klasse:** Ab dem Schuljahr 2011/12 werden die 3. Klässler neu Französisch-Unterricht haben. Die 4.-6. Klasse läuft nach dem bisherigen Fremdsprachenkonzept weiter (ab der 5. Klasse Französisch).

**Zukunft der Realschule 7.-9. Klasse im Kreuzweg:** Die Realstufe wird nach Möglichkeit weitergeführt bis die Frage des Oberstufenzentrums geklärt ist. Für das kommende Schuljahr 2011/12 ist die 7.-9. Klasse garantiert. Bis zu einer allfälligen Schulschliessung ist eine Übergangszeit geplant. Der Entscheid für eine vorzeitige Schliessung wird durch die Anzahl Schülerinnen und Schüler beeinflusst. Auch hier laufen weitere Abklärungen.

## Information Schule Wachsedorn

An der Gemeindeversammlung in Wachsedorn vom 21. März 2011 wurde entschieden, dass die Schule auf das Ende dieses Schuljahres geschlossen wird und die Kinder künftig in die Gemeinde Buchholterberg zur Schule gehen werden. Die Eltern aus Wachsedorn haben die Möglichkeit, mittels Gesuch den Schulbesuch in Oberlangenegg zu beantragen. Im kommenden Schuljahr werden von den 13 Primarschülerinnen und -schülern (Unter- und Mittelstufe) neun Kinder nach Oberlangenegg kommen. Die Wachsedorn-Kinder der Oberstufe werden weiterhin die Oberstufe in Oberlangenegg besuchen.

Dieser Zugang von Schülern hat zur Folge, dass die Anzahl Kinder der 4.-6. Klasse sehr gross sein wird und der Stundenplan mit abteilungsweisem Unterricht angepasst wird.

Der Kindergarten wird wie bisher (Gemeinde Wachsedorn und Oberlangenegg) in Wachsedorn geführt.

## **Umbau Schulhaus Brucherer**

Im kommenden Schuljahr ist eine Erweiterung/Teilsanierung des Schulhauses Brucherer geplant (Abstimmung an der Juni-Gemeindeversammlung folgt). Dabei sollen ein Saal und darunter ein Werkraum entstehen und die Heizung ersetzt werden. Ebenfalls soll der Schulplatz (Turn- und Pausenplatz) neu gestaltet und vergrössert werden.

Da dieser Umbau einen geregelten Schulbetrieb erheblich beeinträchtigen würde, finden zur Zeit Abklärungen statt, wo die Schülerinnen und Schüler während der Bauphase untergebracht werden können.

Die Lehrerschaft und Schulleitung unterstützt das Bauprojekt sehr – von den geplanten Räumen werden die Schülerinnen und Schüler sehr profitieren können. Der Ausbau ist auch ein Bekenntnis zum Schulstandort Oberlangenegg und ein Gewinn für unser Dorf.

## **Schulleitung**

**Ersatz Matthias Döring:** Daniel Käser wird ab dem kommenden Schuljahr neuer Schulleiter von Oberlangenegg. Er wird wie bisher den Kindergarten, die Primar- und Realschule Unterlangenegg und neu auch den Kindergarten und die Schule Eriz und den Kindergarten in Wachseidorn leiten.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Schulleitung oder die Schulkommission.

*Matthias Döring, Schulleiter*

---

## **Examen 2011 der Schulen Oberlangenegg**

### **Examen Brucherer (1. – 6. Klasse):**

Montag, 27. Juni

#### **«Ritterfest»**

Thema: Mittelalter, Ritter, Burgherrin/-fräulein, Bauern, Mägde, Narren

Zeit: ab 16:00 Uhr

Ort: Strättligburg

Spezielles: Mittelalterliche Kleidung obligatorisch (keine Prinzessin-Verkleidung)

Samstag, 9. Juli

#### **Ferienbeginn**

---

## **Protokoll Gemeindeversammlung**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird nicht mehr in der Gemeindepost abgedruckt. Es kann auf der Homepage der Einwohnergemeinde Oberlangenegg ([www.oberlangenegg.ch](http://www.oberlangenegg.ch)) abgerufen oder bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg eingesehen werden.

## Suche nach «Schlingnattern» im Zulgtal bzw. im Eriz

Im Eriz läuft seit kurzer Zeit ein „Freiwilligen-Projekt“, mit dem Ziel herauszufinden, ob es noch Schlingnattern im Zulgtal bzw. im Eriz gibt.



**Bild Schlingnattern**

Im Gebiet „Bödeli - Bieten“ (Eriz) werden an günstigen Stellen 17 Platten ausgelegt. Die Reptilien verkriechen sich oft unter diesen Platten. So kann man sie leicht finden.

Es werden freiwillige Helfer gesucht, die systematische Begehungen bei günstigem „Reptilienwetter“ machen, unter die Platten schauen und die entdeckten Reptilien notieren.

**Interessierte Personen können sich bei Herrn Max Dähler melden**  
(☎ 079 703 21 92 oder [max.daehler@ar.admin.ch](mailto:max.daehler@ar.admin.ch)).

---

## Steuererklärungen 2010

Die Unterlagen zur Steuererklärung 2010 wurden allen Steuerpflichtigen zugestellt. Viele Steuererklärungen wurden bereits eingereicht. Herzlichen Dank! Die Abgabefrist für einen Grossteil der Steuererklärungen ist am 15. März 2011 verstrichen. Trotzdem sind einige Steuererklärungen immer noch ausstehend. Wir weisen die Steuerpflichtigen, die ihre Steuererklärung noch nicht eingereicht haben darauf hin, dass der Kanton nächstens die gebührenpflichtigen Mahnungen mit Bussen verschicken wird.

**Wir bitten Sie deshalb, die Steuererklärungen rasch bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg einzureichen.**

## Bauwesen

Bauen ist baubewilligungspflichtig, das heisst Voraussetzung des Bauens ist eine Baubewilligung. Nur die wenigsten Bauten und Anlagen können bewilligungsfrei erstellt werden. Im Bewilligungsdekret Art. 6 sind alle bewilligungsfreien Bauvorhaben aufgelistet.

Die Ausübung der Baupolizei und Überwachung des Bauwesens ist Sache der Gemeinde.

In Art. 46 Baugesetz sind die Aufgaben der Gemeindebaupolizei im Falle von Missachtung der geltenden Gesetze und Vorschriften umschrieben, und in Art. 50 Baugesetz sind die vorgesehenen Strafen für die Verantwortlichen festgelegt.

Im Zweifelsfall lohnt sich ein Anruf auf der Gemeindeverwaltung (Tel. 033 453 16 49) um abzuklären, ob ein Bauvorhaben bewilligungsfrei ausgeführt werden kann.

### Nachfolgend eine Liste aller im Jahr 2010 bewilligten Bauvorhaben in der Gemeinde Oberlangenegg.

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Standort</b>	<b>Bauvorhaben</b>	<b>Bauobjekt</b>
<b>Kropf-Scheidegger</b>	<b>Walter</b>	Schwand 64	<b>Sitzplatzverglasung; Einbau Sektionaltor</b>	Bauernhaus
<b>Gerber</b>	<b>Walter</b>	Restaurant Hot Shot	<b>Ausbau Dachgeschoss</b>	Restaurant
<b>Müller-Held</b>	<b>Klaus + Margrit</b>	Brucheren 9a	<b>Umbau Wohnstöckli</b>	Wohnhaus
<b>Schäfer</b>	<b>Bernhard</b>	Gerbe	<b>Neubau Einstellraum</b>	Anbau an Bauernhaus
<b>Eicher-Geiser</b>	<b>Peter</b>	Aettenbühlmoos 81	<b>Ausbau Dachgeschoss</b>	Bauernhaus
<b>Stegmann-Burdet</b>	<b>Ulrich</b>	Aettenbühl 98	<b>Einbau erdverlegter Gastank</b>	Unterirdisch
<b>Jaberg-Schiffmann</b>	<b>Ulrich</b>	Weier 6d	<b>Anbau Einstellraum</b>	Anbau an Wohnhaus
<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>Oberlangenegg</b>	Schützenhaus Wolfrichte	<b>Erweiterung Parkplatz</b>	Neubau Anlage
<b>Wytenbach-Gerber</b>	<b>Fritz</b>	Süderenlinden 120	<b>Erweiterung Wohnraum und Wagenschopf</b>	Bauernhaus
<b>Eishockeyclub</b>	<b>Oberlangenegg</b>	Kreuzweg	<b>Überdachung Zuschauertri- büne</b>	Kunsteisbahn
<b>Kropf-Scheidegger</b>	<b>Walter</b>	Schwand 64	<b>Abbruch Schöpfe und Neu- bau Unterstand</b>	Landw. Einstellräume

**Der Gemeinderat Oberlangenegg  
freut sich auf eine möglichst rege  
Teilnahme an unserer Gemeindever-  
sammlung und spendiert den Bürgern  
im Anschluss einen kleinen Imbiss.**



**Wir wünschen Ihnen weiterhin  
schöne und warme  
Frühlingstage!**

## Bilder unserer schönen Gemeindelandschaft



Süderenlinden



Aussicht vom «Stalden» Richtung Schwarzenegg